BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG
LWF
Blickpunkt Waldschutz
Bayerische Waldschutz Nachrichten Nr. 20 / 1. Dezember 2008

# Fichtennadelröte

Markus Blaschke

In weiten Teilen Bayerns tritt derzeit eine massive Schütte von Nadeln auf. Häufig besteht der Verdacht eines Befalls durch den Kupferstecher oder einen anderen Borkenkäfer. Allerdings zeigen sich an den Stämmen keine Hinweise auf Einbohrlöcher bzw. Bohrgänge unter der Rinde.

Betrachtet man die abgefallenen Nadeln genauer, zeigt sich in aller Regel ein starker Befall mit zwei Vertretern von Nadelpilzen. Zum einen die schiffchenförmigen schwarzen Fruchtkörper von *Lophodermium abietis* und die winzig kleinen kugeligen Fruchtkörper von *Rhizosphaera kalkhoffii*.

***Abb.:*** *Fichte mit typischer rotbrauner Verfärbung der inneren Nadeljahrgänge (Foto: B. Metzler, FVA Freiburg, SG Waldschutz)*

Die Fruchtkörper von *Lophodermium* werden häufig auch von schwarzen Demarkationslinien des Pilzes begleitet, der die Nadeln in mehrere Segmente unterteilt. Neben der Hauptfruchtform, die eine Ausdehnung von bis zu 1,2 mm Länge erreichen können, tritt auch eine Nebenfruchtform auf, die lediglich kleine runde, schwarze Flecken auf den Nadeln hinterlässt. Die Fruchtkörper von *Rhizosphaera* treten aus den Spaltöffnungen der Nadeln hervor und sind daher oft in Reih und Glied angeordnet. Leider sind sie praktisch nur unter einen guten Lupe oder einem Binokular ordentlich zu erkennen.

Beide Pilzarten sind wichtige Streuzersetzer der Fichtennadeln und in jedem Fichtenbestand in riesiger Zahl vorhanden. Allerdings treten beide auch in periodischen Abständen im Zusammenhang mit der Fichtennadelröte und den damit einhergehenden massiven Nadelverlusten auf. Dabei verlichtet die Krone der Bäume von innen heraus. Es sind mehrere alten Nadeljahrgänge nahezu gleichmäßig betroffen.

Die Fichten verlieren zwar einen Teil ihrer Nadeln, zum Absterben der Bäume kommt es allerdings allein durch die Fichtennadelröte nicht. Die Schäden beschränken sich in erster Linie auf Zuwachsverluste. In machen Fällen kann der Nadelverlust aber auch gegenüber anderen Schädlingen zu einer verstärkten Disposition führen. Daher sollten die Bestände in der nächsten Zeit nicht aus dem Auge verloren gehen.

Impressum

**Blickpunkt Waldschutz - Bayerische Waldschutz Nachrichten** erscheint in unregelmäßigen Abständen.

**Herausgeber:** Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Sachgebiet „Waldschutz“
Am Hochanger 11, 85354 Freising
Tel.: +49 (0)8161/71-4881

**Autor:** Markus Blaschke, Tel.: +49 (0)8161/71-4935
E-Mail: bls@lwf.uni-muenchen.de

**Internet:** Kostenloser Download unter: www.lwf.bayern.de

Titel: andersmit@freiekreatur.de
Layout: Gerd Rothe, Wang